



Die Vollgas-Fahrschule

Dritte Runde des Fahrer-Castings: 20 Kandidaten haben die Lizenz zum Rennen



Klassenarbeit: Vor dem Gasgeben heißt es Regelkunde pauken



Renn-Übung: Windschatten des Vorfahrers nutzen und überholen



Geschafft: am Ende der Fahrschule für alle die Lizenz zum Rennen

Jan-Hendrik Scharf hatte eigentlich alles richtig gemacht. Und dennoch, die dritte Runde des OPC Race Camps, für die er sich qualifiziert hatte, ist für ihn beendet, bevor sie richtig losgehen konnte.

Grund: Der 26-Jährige ist im Besitz einer nationalen Rennlizenz. Ein klarer Verstoß gegen die Richtlinien des Race Camps. Traurig nimmt er den Rauswurf von Manuel Reuter (45) entgegen. Dem Gründer des OPC Race Camps und Ex-DTM-Piloten fällt diese Entscheidung nicht leicht.

Schließlich gehörte Scharf bis dahin zu den Besten im Bewerberfeld. Und das war riesig. 18.500 Motorsportbegeisterte aus der Schweiz, Österreich und Deutschland hatten sich für das Race Camp beworben. Die Idee: Im Stile einer Castingshow zeigen ganz normale Autofahrer, was sie draufhaben.

Die erste Auswahl fiel noch am Schreibtisch. In der zweiten Phase wurden dann 500 Teilnehmer auf dem Opel Testgelände in Dudenhofen auf ihre Rennsporttauglichkeit geprüft. 100 Möchtegern-

Praxis-Test: Fahren im Pulk und dann ein fliegender Start



Ausgetrickst: Manuel Reuter (r.) wirft Jan-Hendrik Scharf raus

Rennfahrer schafften den Sprung in die nächste Runde. 20 von ihnen überstanden das dritte Auswahlverfahren, bei dem es erstmals auf die

Rennstrecke ging. Und die sitzen jetzt hier in der Opel-Lounge am Nürburgring.

Diesmal steht der Erwerb der nationalen Rennlizenz auf dem Programm. Zunächst ist zuhören angesagt. Denn es gilt, Theorie zu pauken. Wie im normalen Straßenverkehr gibt es schließlich auch im Rennbetrieb Regeln, die beachtet werden müssen. Eindrücklich erklären die Instrukteure das richtige Verhalten auf und neben der Strecke. Vor allem die unterschiedlichen Flaggsignale müssen alle Kandidaten aus

dem Effeff beherrschen. Trockener Stoff, aber im Rennen von elementarer Bedeutung. Nicht allen Bewerbern war das auf Anhieb klar. Zwei von ihnen schafften den Test nur mit knapp ausreichend und fahren erst einmal „auf Bewahrung“.

Auf der Strecke zeigen sich alle 20 Talente voll motiviert. Obwohl kaum einer fehlerlos alle Einheiten absolvierte, gab es am Ende nur strahlende Gesichter. Alle erhielten doch noch die Rennlizenz. Alle, bis auf Jan-Hendrik Scharf. Der hatte sie schon. **Lars Zühlke**

i DAS IST DAS OPC RACE CAMP

Amateure fürs 24-Stunden-Rennen schulen

Opel sucht zwei Teams für das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring 2008. In zwei OPC-Renn-Corsa werden acht Fahrer in zwei Teams starten. Verstärkt werden beide Vierermannschaften durch die Ex-DTM-Piloten Manuel Reuter (45) und Joachim Winkelhock (46). Von den 500 Kandidaten, die zur ersten Sichtung eingeladen waren, hatten sich 100 für die näch-



te Prüfstufe qualifiziert: Fahrkurs auf dem Nürburgring mit den „Lehrern“ Sascha Bert (31, Foto, links) und Manuel Reuter (rechts). Nächster Schritt für die verbliebenen Bewerber war jetzt der Lizenzlehrgang. Letzte Hürde ist Ende August ein Härtestest auf der Nordschleife. Dabei werden aus den 20 verbliebenen Bewerbern die zehn Finalisten rekrutiert.



So jubeln Sieger: Alle 20 Kandidaten fürs OPC Race Camp haben die Lizenz zum Rennen und damit den Sprung in die letzte Auswahlrunde geschafft



- **Formel 1:** echt sicher - 55 große Unfälle ohne Tote
- **Vorschau:** Tourenwagen- und Rallye-WM bei uns
- **Zu gewinnen:** Race-Workshop bei Christina Surer

Jetzt am Kiosk für 2 Euro

Mehr Fotos und Berichte vom Rennfahrer-Casting auf dem Nürburgring finden Sie hier: www.opc-blog.de